

## Direktkandidaten nominiert: Dirk und Vincent wollen in den Landtag

**Die Mitglieder der Kreisverbände Plön und Ostholstein von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN mit den Ortsverbänden Bosau, Eutin und Bad Malente haben auf ihrer Mitgliederversammlung am 03. Februar 2022 ihre Direktkandidaten für die Wahlkreise 15 Plön Nord und 16 Plön Ostholstein zur Landtagswahl am 08. Mai 2022 nominiert.**

**Vincent Schlotfeldt** aus Schwentidental ist für ein Direktmandat im Wahlkreis 15 Plön Nord nominiert worden. Der 20-jährige Geomatiker erhielt bei der geheimen Abstimmung 97 % der Stimmen.

**Dirk Kock-Rohwer** aus Bönebüttel ist für ein Direktmandat im Wahlkreis 16 Plön Ostholstein nominiert worden. Der 62-jährige Demeter-Landwirt erhielt bei der geheimen Abstimmung 97 % der Stimmen. Kock-Rohwer kandidiert zudem bereits auf dem aussichtsreichen Listenplatz 10 der Grünen Landesliste.

Die Mitgliederversammlung hat aufgrund der pandemischen Lage virtuell stattgefunden. Die Abstimmungen für die Nominierungen sind online mit einem parteiinternen Abstimmungstool erfolgt. Gemäß Landeswahlgesetz wird auf dem Landesparteitag am 19. und 20. Februar 2022 mit anschließender Briefwahl über die Nominierungen abgestimmt.

Beide Direktkandidaten freuen sich über die Ergebnisse und danken den Mitgliedern für das in sie gesetzte Vertrauen. Ihr Ziel ist klar: zunächst die Wahlkreise gewinnen, dann im Landtag eine überzeugende Grüne Politik machen und dabei ebenfalls die lokalen Interessen vertreten.

**Vincent** ist im OV Schwentidental und für die Grüne Jugend im Vorstand KV Plön, er ist bei Fridays For Future und in der Grünen Jugend aktiv. Sein Engagement gilt Lösungen, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen und den Klimawandel zu begrenzen. Er setzt sich für eine bessere öffentliche Infrastruktur von Schulen bis ÖPNV sowie für die Stärkung der beruflichen Ausbildung ein. „Ich möchte mich dafür einsetzen, dass junge Menschen mehr von der Politik haben als leere Versprechungen“, sagt er und weist auf viele Probleme hin: marode Schulen, fehlende Digitalisierung, ein auf dem Land kaum vorhandener ÖPNV, ein sinkender Fokus auf Berufsausbildungen. „Ich stehe auch für Demokratie, Vielfalt und ein klares Bekenntnis gegen Rechts“, sagt Schlotfeldt. Mit ihm bekommt auch die Jugend eine starke Stimme.

**Dirk** setzt sich für eine Agrar- und Ernährungswende ein – für Ökolandbau als moderne Landwirtschaft mit Einsatz innovativer Techniken und digitaler Möglichkeiten, für faire Entlohnung der Bäuer\*innen, für Erneuerbare Energien und einen sanften Tourismus. Der Demeter-Landwirt hat den Familienbetrieb an seinen Sohn übergeben und nun endlich Zeit, sich um ein politisches Amt zu kümmern. Bereits seit über 30 Jahren stellt er sein Leben in den Dienst grüner Ziele, ist Mitglied bei den Grünen und unter anderem im Vorstand der Landesvereinigung Ökologischer Landbau. Mit seinem fundierten Wissen will er sich im Landtag für den ökologischen Umbruch in der Landwirtschaft im Einklang mit Natur- und Umweltschutz und für eine Ernährungswende einsetzen. „Über die Klimaziele dürfen wir die Landwirtschaft, die Biodiversität und natürliche Lebensräume nicht vergessen, das bedingt einander“, sagt Dirk.

Unterstützung für die ambitionierten Vorhaben und für die Grüne Politik bekundete Spitzenkandidatin **Aminata Touré, MdL** die als Gast zugegen war. Auch nach zehn Jahren in der schleswig-holsteinischen Regierung sei das Feuer bei den Grünen noch nicht ausgegangen, so Aminata, die sich auf einen ideenreichen Wahlkampf freut. Dieser müsse politisch und inhaltlich stark geführt werden. Ziel sei es, stärkste Partei zu werden und die Ministerpräsidentin zu stellen. „Wir sind eine Partei, die neben dem Klimaschutz auch andere Themen im Fokus hat und wir besitzen die Kompetenz dafür“, so Aminata. Neben Inhalten wie beispielsweise Bildung, Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit, Vielfalt oder Wohnungspolitik bewegen die Grünen auch alltägliche Sorgen der Menschen.

Einen Ausblick auf die künftigen Herausforderungen und Aufgaben gab in seinem Vortrag **Tobias Goldschmidt**. „Wir haben im Land zehn Jahre lang Klimaschutzpolitik gemacht und sind häufig an Grenzen beim Bund gestoßen, das hat sich mit dem Regierungswechsel geändert“, so der Staatssekretär im MELUND. „Wir wollen im Land weiter regieren, weil wir gute Arbeit gemacht haben und noch viel vorhaben.“ Beispielsweise belege Schleswig-Holstein bei Windenergie, Elektroautos, Ladesäulen, im Netzausbau Spitzenplätze und man habe ein Klimaschutzgesetz mit auf den Weg gebracht. Um Klimaneutralität zu schaffen, müsse noch viel getan werden, auch um mögliche Zielkonflikte verschiedener Akteure aufzulösen. Das brauche kluge Konzepte. „Wir Grüne können auch Out-of-the-Box denken.“